

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Veröffentlichung
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 57.

Freitag, 11. März 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Einzelhefterlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Ladungen bei uns Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der k. k. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzeltage für die Nummer des Tagesblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Kautionsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion Verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 12. März 1910, abends 7/8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Besuche der Bräueranstalt Wetzburg und des Frauenhelms Toblasmühle um freiwillige Beiträge. 3. Angebot über Ankauf eines Fließbades. 4. Kaufsachen von Franz Riebel und Wilhelm Witter. 5. Anschlusspläne an den Grundstücken der Gasen-Areal-Gesellschaft. 6. Beschlußfassung über einseitige Uniformierung der Schulleute. 7. Erinnerungen gegen den Entwurf über die neue Gemeinde-Steuerordnung. 8. Erinnerungen gegen den Entwurf über das Ortsgesetz, die Anstellung von Beamten betr. — Richtige öffentliche Sitzung. Gröba, am 10. März 1910. Der Gemeindevorstand.

Fahrenvergebung.
Die Kasse von ca. 120 cbm Kies und 60 cbm Sand zum Begeben soll Samstag, den 12. März, 2 Uhr nachmittags im Gasthof Gosa mindestfordernd vergeben werden.
Richtiger, den 9. März 1910. Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 12. März ds. Js., von vorm. 1/2 Uhr ab gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof Rindfleisch zum Preise von 50 und 35 Pfg., sowie Schweinefleisch zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 11. März 1910.
Die Direktion des k. k. Schlachthofes.

Freibank Gröba.

Sonnabend, den 12. März 1910, vormittags 9 Uhr wird rohes Schweinefleisch verkauft. 1/2 kg 40 Pfg.
Gröba, am 11. März 1910. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tagesblatt“ erbitten wir uns bis spätestens

vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabeblattes.

Die Geschäftsstelle.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 11. März 1910.

Der vom Gemeindevorstand für die elektrische Ueberlandzentrale in den Amtshauptmannschaften Großenhain, Meissen, Oschatz und Döbeln mit dem Lauchhammerwerk abgeschlossene Stromlieferungsvertrag hat nunmehr auch den einzelnen dem Verbände angehörenden Gemeinde vorgelegen und ist von diesen mit Ausnahme von Gröba genehmigt worden. Sobald die Genehmigung des Stromlieferungsvertrages durch die Regierung eingegangen ist, kann das Unternehmen und die große Elektrizitätszentrale des Lauchhammerwerkes als gesichert gelten.

Im Gewerbeverein unterhielt und ergötzte gestern abend die Regitatorin Hedda Warberg aus Leipzig eine zahlreiche Zuhörerschaft aus angereicherter Die Künstlerin, in der wir einer Vortragsmittlerin von seltener Begabung begegneten, leitete den Abend mit dem Vortrag einiger Gedichte ersteren Inhalts ein, die freudlichen Beifall wendeten. Die Künstlerin ertrug mit diesen Vorträgen den Beweis, daß sie imstande ist, Großes und Erhabenes zu verkörpern. Im zweiten Teile des Abends lernten die Zuhörer sie soeben als Lebenswürdige und spöttische Redekünstlerin kennen und hochschätzen. Die in größerer Zahl dargebotenen heiteren Gaben entzückten laute Heiterkeit und es würde selbst dem schlauesten Hypochonder nicht möglich gewesen sein, der temperamentvollen und sein volkstümlichen Vortrag auf die Dauer zu widerstehen. Alle Darbietungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Für den vermittelten Genuß gebührt auch dem Vorstand des Vereins großer Dank. Der Vortrag fand im Saale des Gasthofes zum Kronprinz statt.

Über den bisherigen Verlauf der Reise Seiner Majestät des Königs wird berichtet: Der König wurde am 26. Februar bei der Ankunft in Teisitz vom Statthalter Pringen zu Hohenlohe und dem Polizeidirektor Mannst empfingen. Ferner waren der deutsche Konsulatsverweser Geh. Regierungsrat Scheerer und eine Anzahl Angehörige der deutschen Kolonie erschienen. Am 27. Februar, vormittags 10 Uhr, wurde die Reise von Teisitz nach Kofu an Bord des Dampfers „Käntien“ des Ozean-Reichs Lloyd fortgesetzt und am 28. Februar der Hafen von Teisitz angelaufen. Schöne Blicke boten sich während der Fahrt auf die Ufer von Pirano, Varenzo und Ortoni, auch wurde die Insel Pelagosa, auf der sich eine Vorkriegsstation befindet, passiert. Am 1. März nachmittags traf der Dampfer in Kofu ein, wo der Hafenkapitän und der deutsche Vizekonsul Spengelin zum Empfang anwesend waren. Am 2. März wurde bei herrlichem Wetter mit Motorboot ein Ausflug über Bodonissi zum Achillean unternehmen und der Aussichtspunkt Agrate erklommen. Die Rückkehr wurde über das malerische Dorf Gosturi nach Bentize genommen und die in der Nähe befindliche alt-ägyptische Thermo mit Mosaikboden besichtigt. Der 3. März wurde zu einer Fahrt nach Valerastizza an der Westküste der Insel benutzt. Am 4. März wurden bei unsicherem Wetter wegen nur kurze Spaziergänge gemacht und nachmittags die Blicke rapt und der Aussichtspunkt N. candone besucht. Am vergangenen Dienstag nachmittag hat der

Monarch Kofu verlassen und sich nach Pola begeben, wo er nach einer herrlichen Seefahrt gestern vormittag wohlbehalten eingetroffen ist.

Der 18jährige Dienstknecht Thiemig aus Strehla, der, wie berichtet, vor kurzem auf einem Gute in der Umgegend von Strehla zwei Pferde in arger Weise mißhandelte, ist in der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts zu der exemplarischen Strafe von 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Am 10. dieses Monats hat eine abermalige Auslosung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3% Staatspapiere-Kassen keine vom Jahre 1855 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinweis aufmerksamer gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezugsvereinen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß vom 15. dieses Monats ab die Ausgabe neuer Ansbogen zu den 3% Rentenanleihen von den Jahren 1894/1900 bei der Staatspapiereverwaltung in Dresden-K., Seidenhaus, Augustusstraße, erfolgt.

Der eingetragene Verein Krüppelhilfe in Dresden hat daselbst Albrechtstraße 16 eine Poliklinik eröffnet und ist damit in seine praktische Arbeit eingetreten. Der Verein legt Wert darauf, dies bekannt zu machen und dabei noch einmal die Ziele zu bezeichnen, welche er sich gesetzt hat, und die Wege anzugeben, auf welchen diese Ziele erreicht werden sollen. Zweck des Vereins nach § 1 seiner Satzungen ist: Personen — und zwar in der Regel solche aus den kreisshauptmannschaftlichen Verwaltungsbereichen Dresden und Bautzen —, welche infolge von Krüppeltum hilflos sind oder welche in Gefahr sind, dies zu werden, und welche nicht imstande sind, aus eigener Kraft die erforderliche Hilfe zu erlangen oder die bestehende Gefahr abzuwenden, Hilfe zu leisten. Als Krüppel sind der Verein alle Menschen (also sowohl Kinder als auch Erwachsene) an, welche an schweren Veränderungen der Körperformen leiden, denen einzelne Gliedmaßen bez. Teile solcher fehlen oder die im Gebrauche ihrer Glieder wesentlich beschränkt sind und die durch diese Leiden dauernd an der Ausübung eines Berufes in erheblicher Weise behindert sind. Die Hilfe, welche der Verein gewähren will, soll ärztliche und wissenschaftliche sein. Sie soll durch die Poliklinik und durch später noch zu gründende Beratungsstellen folgendermaßen geleistet werden: Jeder, der sich durch Krüppeltum in irgendeiner Form gedrückt fühlt oder der befürchtet, daß solche über ihn kommen könne, findet kostenlos ärztliche Untersuchung darauf, ob wirklich Krüppeltum vorliegt oder zu befürchten ist. Im Falle der Befragung dieser Frage wird ebenfalls kostenlos den Anfragenden Auskunft gegeben, ob und wie durch ärztliche Behandlung das Krüppeltum zu heilen oder zu mindern oder zu verhüten ist. Es werden den Anfragenden weiter geeignete Plätze für die empfohlene Behandlung angegeben. Sind solche nicht zu finden, so übernimmt der Verein selbst die Durch-

führung seiner Rathschläge. Er fordert in diesem Falle die Erstattung seiner Auslagen, soweit als der Patient dazu in der Lage ist. Die wirtschaftliche Hilfe soll gewährt werden durch den Nachweis geeigneter Berufs- und Erwerbsmöglichkeiten, durch Vermittlung von Berufsbildungs- und Arbeitsplätzen. Die Erziehung jugendlicher Krüppel hat der Verein zunächst nicht in sein Arbeitsprogramm aufgenommen, da in seinem Arbeitsbereich bereits Anstalten bestehen, welche besonders nach dieser Richtung tätig sind. Der Verein Krüppelhilfe gibt sich der Erwartung hin, daß von allen Menschenfreunden sein Unternehmen gefördert wird. Nur in diesem Falle wird es ihm möglich, die großen Ziele zu erreichen, welche er sich gesetzt hat. Diese Unterstützung kann geschehen durch Beitritt zum Verein (Anmeldung: Dresden-Albstadt, Albrechtstraße 16), durch finanzielle Unterstützung und durch Ueberweisung hilfsbedürftiger, endlich aber auch durch Bekanntheit solcher Arbeitsplätze an den Verein, welche durch Krüppelhilfe ausgefüllt werden können.

Was ist aus dem großen Kometen 1910 A geworden, der im Januar so unermutet schnell aufstach und nach wenigen Tagen anscheinend verschwand? So fragt wohl mancher, der damals den seltenen Stern kurz nach Sonnenuntergang erblickte. Augenblicklich steht er im Sternbild des „Pegasus“, zieht in nordöstlicher Richtung seine Bahn und dürfte auch in diesem Sternbild für die Beobachtung verschwinden. Dem unbewussten Auge ist er bereits Anfang Februar entrückt, seine Helligkeit gleicht Anfang März nur noch den Sternen 6. Größe. Der Komet Halle bewegt sich langsam in den „Fischen“ weiter, wird aber bald in den Sonnenstrahlen unsichtbar, um erst im April wieder aus diesen hervorzutreten. Im Mai wird der Komet schnell an Lichtstärke zunehmen und im laufenden Laufe den Himmel durchziehen. Zu der ersten Hälfte des März ist er der Erdbahn am nächsten. Im Juni geht der Komet erst gegen 11 Uhr unter, dürfte dann also sehr gut zu beobachten sein.

Der Abschluß der Vereinigten Elbe-Schiffahrtsgesellschaften; A.-G.; für 1909 ergibt einen Bruttogewinn von 667 264 M. (i. V. Verlust 215 438 M.). Hierfür sollen zu Abschreibungen 536 726 M. (i. V. 446 288 M.) verwendet und nach Dotierung des Reservefonds eine Dividende von 1% (i. V. 0%) der auf den 5. April einberufenen Generalversammlung vorgeschlagen werden.

Briefe dürfen bekanntlich nur 250 Gramm schwer sein, sonst werden sie von der Post nicht befördert. Mitunter werden nun schwerere Briefe doch von der Postanstalt herbeigeholt und das Uebergewicht wird erst am Bestimmungsorte bemerkt. Das Reichspostamt hat jetzt angeordnet, daß solche Briefe dann nicht nach dem Aufgaborte zurückgeschickt, sondern ausnahmsweise dem Empfänger zugestellt werden. Voraussetzung ist dabei, daß dieser bereit ist, den Unterschiedsbetrag zwischen dem Werte der verwandten Freimarken und dem Paketporto nebst Bestellgeld oder bei unfrankierten Sendungen die volle Gebühr für Pakete zu entrichten. Der Empfänger der Pakete die Annahme, so werden die

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 65 Pfg.; bei Abholung an jedem Postamt Deutschlands und durch die Auslieferung frei ins Haus;

nur 55 Pfg.